



Ursprünglich ein sehr heruntergekommener öffentlicher Park: „Fußballspielen verboten“; jetzt nach der Umgestaltung eine tolle Schulsportanlage und spätnachmittags, an Wochenenden und in den Ferien Freizeitort für alle AnrainerInnen.



ein zweites Tor macht es möglich: Schule und Park nutzen den einzigen Balkkäfig abwechselnd

Ganz neue Erfahrungen sind möglich. Gerade für Kinder und Jugendliche sind Rückzugsräume wichtig, z.B. als Möglichkeit mit verschiedenen backgrounds in der gleichaltrigen – oder auch geschlechtshomogenen Gruppe zu agieren, zu chillen, vor Disco- Auftritten interne Tanzsessions relativ unbeobachtet zu üben oder das gemeinsame Kochen nach Jamie Oliver und soziale Kompetenzen auf engem Raum zu trainieren....



**Das „Wohnzimmer“, die Indoor-Ergänzung zum Park mit eigenem Eingang und Sitzstufenatrium**

5., Diehlgasse /Einsiedlergasse, Souterrain der generalsanierten Schule), Foto: ifep



**Mehrzweckraum im  
Tröpferlbad  
5., Einsiedlerplatz**



**Mehrzweckraum im Kinderfreibad  
16., Hofferplatz**

**Die Mehrzweckräume bieten ganzjährig Platz für Indoor-Aktivitäten und werten den benachbarten Park auf.**

## 5. Bezirk, Gürtelfreiflächen – „Bewegung findet Stadt“



Im Mittelstreifen der vermutlich meist befahrensten Straße Österreichs:

Von bewegungshungrigen jungen Erwachsenen gewünscht und durch intensives, tägliches Nutzen bestätigt; die neuen Spiel- und Sportflächen am Gürtel entlasten die engen Innenstadtparks. Auch Mädchen einer benachbarten Schule (KMS) nutzen sie zum Fußballtraining.

### Auch auf den ersten Blick unattraktive Orte nutzen: Spielraum „underground“ unter Autobahnabfahrt

Outdoor-Räume für Jugendaktivitäten

mittels Partizipations-Workshops die Ausgestaltung bestimmen und weiter entwickeln



Spielraum „underground“ im 21. Bezirk; Foto: juvivo

## 22. Bezirk, U2 Trasse - Stadlau - Trendsport



**Ausdruck von Jugendkultur  
und selbst organisierten  
Sportaktivitäten unter der  
U-Bahntrasse**



**Seit November 2013 sind die Wände der U-Bahntrasse unter der Station Stadlau rund um die Skateranlage für Graffities freigegeben. Ziel ist es diese Kunstform zu legalisieren und der Jugendkultur Platz zu bieten. Gleichzeitig erhoffen sich die AkteurInnen „mutwillige Beschmierungen“ von den umliegenden Häusern fernzuhalten.**

# Gemeinsames Gärtnern

... von der bepflanzten Baumscheibe über Gemeinschaftsgärten bis hin zum CSA (community supported agriculture) Projekt



Foto: MA25/GB25



Gemeinschaftsgärten Breitenlee



Gemeinschaftsgärten Breitenlee



Foto: MA25/GB25



Foto: MA25/GB25



Gemeinschaftsgarten Wilde Rauke

## Improvisation zulassen: Salon Blümchen auch an unwirtlichen Orten kann Gemütlichkeit entstehen





## UNgewöhnliche ORTE kreativ nutzen



Fotomontagen MA 19 aus der Ausstellung

set[REIN]zen



## „WERKSTADT MEIDLING“

Im Rahmen eines Städtebauprogramms der TU Wien haben 3 ArchitekturstudentInnen über Vermittlung der Projektkoordination für Mehrfachnutzung ein leeres Bürohaus temporär von der Projektentwickler-Firma übernommen und die „WERKSTADT MEIDLING“ initiiert. <http://werkstadtmeidling.com>



Vorbei an Graffiti geht es ins Reich von MusikerInnen und KünstlerInnen .Ateliers, Proberäume, ein Hostel, eine Radwerkstatt und ein Dachboden mit Ausstellungsflächen für etliche Kunstwerke in einem Haus das auf seinen Abriss wartet. (<http://trust111.wordpress.com/>)

"Ein leer stehendes Haus ist wie ein Apfel, der verfault", so Eigentümer Kopacek. "Kunst ist die bessere Lösung" (Wr. Bezirk szeitung Margareten, 2013)

ScienceCenter  
NETZWERK



die Werkstatt für Neugierige



Fotos und Text : Verein ScienceCenter Netzwerk

vorbeischaun ° entdecken ° Spaß haben ° experimentieren ° mitreden

Leere Geschäftslokale für interaktive Wissenschaftsvermittlung im Grätzel nutzen und dabei lokale AkteurInnen einbeziehen. Das ist der Ansatz des Pilotprojekts Wissens°räume, das seit April 2013 in drei Wiener Bezirken (17., 2. und 15.) erfolgreich umgesetzt wird.

Das Projekt wurde vom Verein ScienceCenter-Netzwerk unter Mitwirkung vieler NetzwerkpartnerInnen realisiert.  
<http://www.science-center-net.at>